



Baltic Stakeholder Conference 2022 Climate Change in the Baltic Sea 26-27 September 2022, online

Gemeinsame Pressemitteilung, 26.9.2022

Baltic Earth | Bundesamt für Naturschutz | Umweltbundesamt

Die Ostsee im Klimawandel

Status und Lösungsansätze werden auf der „Baltic Stakeholder Conference 2022“ diskutiert

Ein verbessertes Verständnis des aktuellen Klimawandels im Ostseeraum und die Erarbeitung regionaler Lösungsansätze im Umgang mit der Klimakrise – darum geht es auf der internationalen „Baltic Stakeholder Conference 2022 on Climate Change in the Baltic Sea (BSC2022)“. Die Konferenz findet online am 26. und 27. September 2022 statt. Gemeinsame Gastgeber sind das Ostseeforschungsnetzwerk Baltic Earth, das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und das Umweltbundesamt (UBA).

Eine Diskussionsgrundlage der Konferenz liefert unter anderem das 2021 herausgegebene Faktenblatt „Climate Change in the Baltic Sea“ von Baltic Earth und der Helsinki-Kommission für den Schutz der Meeresumwelt der Ostsee (HELCOM). Es fasst neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel in der Ostsee von rund 100 Forschenden der gesamten Ostseeregion übersichtlich zusammen. Markus Meier vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Vorsitzender der Baltic Earth Steuerungsgruppe, hat die Erstellung dieser Publikation koordiniert, die seit 2022 auch in deutscher Sprache vorliegt.

„Die Wassertemperaturen in der Ostsee steigen seit 100 Jahren und das wird auch in diesem Jahrhundert weitergehen. Klimaprojektionen zeigen, dass die Ostsee während normaler Winter am Ende des Jahrhunderts größtenteils eisfrei sein wird – eine Veränderung mit weitreichenden Konsequenzen für das marine Ökosystem ebenso wie für klimatische Rückkopplungseffekte“, erläutert Meier eine der wichtigen Klimawandelfolgen in der Ostsee, die das Faktenblatt thematisiert. „Mit der deutschen Übersetzung sollen nun auch hierzulande lokale Entscheider und die allgemeine Öffentlichkeit erreicht werden, die nicht im englischsprachigen Wissenschaftsbetrieb zuhause sind“, fügt Marcus Reckermann, Leiter des internationalen Baltic Earth-Sekretariats am Helmholtz-Zentrum Hereon, an.

Insgesamt haben die klimawandelbedingten Veränderungen weitreichende Folgen für Tiere und Pflanzen in der Ostsee, ihre Lebensräume und schlussendlich auch für die Menschen, die in der Region leben. BfN-Präsidentin Sabine Riewenherm sagt zum Fokus der BSC2022-Konferenz: „Wir brauchen vor allem Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise und müssen ausloten, wie wir dies in guter Kooperation mit unseren Nachbarstaaten an den Meeren vor

unser Haustüre angehen. Der aktuelle Austausch mit den Stakeholdern zu den Herausforderungen der Klimakrise soll diese Maßnahmen unterstützen.“

Auch Lilian Busse, Vizepräsidentin des UBA, betont: „Den Belastungen durch Klimawandel und den Menschen kann die Ostsee nur standhalten, wenn wir sie wieder widerstandsfähig machen. Es dürfen möglichst keine langlebigen Schadstoffe ins Meer gelangen und viel weniger Nährstoffe aus der Landwirtschaft. Das kann nur gelingen, wenn wir gemeinsam und sektorübergreifend daran mitwirken.“ Konsequenterweise enthält der bei der HELCOM-Ministerkonferenz im Oktober 2021 in Lübeck verabschiedete Ostseeaktionsplan 199 Maßnahmen, die zur Verbesserung der Ostsee beitragen sollen.

Für Klima- und Meeresschutz kann das Potenzial und die Relevanz von Ökosystemen als natürliche Kohlenstoffsенke („Blue Carbon“) eine zentrale Rolle spielen. „Der Ostseeaktionsplan ist das zentrale Instrument zur Verbesserung des Zustandes der Ostsee. Mit der Meeresoffensive der Bundesregierung und dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz wird Deutschland seine Beiträge für den Meeresschutz weiter intensivieren“, sagt Sebastian Unger, Leiter der Unterabteilung Meeresschutz im BMUV und neuer Meeresbeauftragter der Bundesregierung zur Eröffnung der Konferenz.

Mehr Information zur BSC 2022 Online Konferenz, die auch Medienvertreter:innen offensteht (Registrierung bis zum Beginn der Veranstaltung um 13:00 möglich):
<https://helcom.fi/bsc2022/>

Feldfunktion geändert

HELCOM-Baltic Earth Faktenblatt „Climate Change in the Baltic Sea“ (englischsprachige Originalfassung und deutsche Übersetzung): <https://baltic.earth/ccfs>

Feldfunktion geändert

Mehr Informationen zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): <https://www.bmuv.de/download/aktionsprogramm-natuerlicher-klimaschutz>

Feldfunktion geändert

Medienkontakte und Interviewanfragen

Für Baltic Earth Steuerungsgruppe / IOW
Kristin Beck | Pressereferentin
Tel.: +49 381 5197-135
kristin.beck@io-warnemuende.de

Für Intl. Baltic Earth Sekretariat / Hereon
Christoph Wöhrle | Pressereferent
Tel.: +49 (0)4152 87-1648
christoph.woehrle@hereon.de

Feldfunktion geändert

Für UBA
Felix Poetschke | Pressesprecher
Tel: +49 340 2103 2245 | presse@uba.de

Für BfN
Ruth Birkhölzer | Pressereferentin
Tel: +49 228 8491 4444 | presse@bfn.de

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Hinweis für Redakteure:

1. Über **Baltic Earth**: Baltic Earth ist ein internationales wissenschaftliches Netzwerk, das ein verbessertes Verständnis des Erdsystems der Ostseeregion anstrebt. Dieses soll ein wissenschaftsbasiertes Management im Umgang mit Klimawandelfolgen, Umweltverschmutzung und anderen menschlichen Einflussfaktoren in der Region ermöglichen. **Website:** <https://baltic.earth>
Das vom gemeinsamen Expertennetzwerk für den Klimawandel von Baltic Earth und HELCOM entwickelte **Faktenblatt „Climate Change in the Baltic Sea“** enthält Informationen zu 34 Parametern, die von der Luft- und Wassertemperatur bis zu den Ökosystemleistungen der Meere und Küsten reichen. Die jetzt neu vorgelegte deutsche Übersetzung des Faktenblattes wird vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) und dem Baltic Earth Sekretariat am Helmholtz-Zentrum Hereon verantwortet.
2. Über das **Bundesamt für Naturschutz (BfN)**: Das BfN nimmt Aufgaben im Vollzug des Naturschutzrechts, einschließlich des Meeres- und Artenschutzes, wahr. Es unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) in allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie in der internationalen Zusammenarbeit und berät politische Entscheidungsträger. Dazu führt das BfN auch eigene wissenschaftliche Untersuchungen durch und unterstützt verschiedene Förderprogramme. **Website:** <https://www.bfn.de/startseite>
3. Über **HELCOM**: Die Kommission für den Schutz der Meeresumwelt der Ostsee – auch bekannt als Helsinki-Kommission oder HELCOM – ist eine zwischenstaatliche Organisation, die 1974 gegründet wurde, um die Meeresumwelt der Ostsee vor allen Verschmutzungsquellen zu schützen. Ihre Mitglieder sind die neun Ostseeanrainerstaaten und die Europäische Union. **Website:** <https://helcom.fi>
4. Über das **Umweltbundesamt (UBA)**: Das Umweltbundesamt (UBA) ist die wichtigste Umweltschutzbehörde in Deutschland. Neben der Früherkennung von Umweltrisiken und -gefahren berät das UBA die Politik, zum Beispiel das Bundesumweltministerium, in einem breiten Spektrum von Themen wie Abfallvermeidung, Klimaschutz und Pflanzenschutzmittelzulassung. Vom 1.7.2020 bis 30.06.2022 stellte das UBA mit seiner Vizepräsidentin Lilian Busse die HELCOM-Vorsitzende. **Website:** <https://www.umweltbundesamt.de>

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert